

NEWSLETTER NR. 4 – 24. November 2017

Erste Bilanz der Zusammenarbeit in den Kantonen Zug und Aargau

Seit April dieses Jahres arbeitet das «Pallifon» mit der Ärztesgesellschaft und Palliativ Zug sowie mit dem Spitex-Verband Aargau zusammen. Damit konnte das Einzugsgebiet des «Pallifon» auf zwei weitere Kantone ausgedehnt werden. Eine erste Zwischenbilanz nach sechs Monaten zeigt, dass sich die Zusammenarbeit bewährt. So haben seither einerseits die Anzahl der Anrufe auf das «Pallifon» markant zugenommen, andererseits ist man auch bei den Partnerorganisationen mit der gefundenen Lösung glücklich. Daniela Mustone, Leiterin Fachstelle Palliative Care des Spitex Verbands Aargau, erklärt: «Das Pallifon ist nun Teil des Notfallplans für Klienten der PalliativeSpitex Aargau, der spezialisierten Palliative-Care-Pflege der nicht-profitorientierten Spitex. Die Zusammenarbeit läuft professionell und partnerschaftlich. Wir freuen uns, den Betroffenen und Angehörigen im Kanton die Unterstützung durch das Pallifon ermöglichen zu können.»

Und auch bei Palliativ Zug und der Ärztesgesellschaft Zug zeigt man sich äusserst zufrieden. «Im Kanton Zug haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem Pallifon gemacht», berichtet Dr. med. Franziska Zogg, Vizepräsidentin der Zuger Ärztesgesellschaft. «Mit dem Notfallplan und praktischen Tipps hilft man nicht nur den Betroffenen in Notfallsituationen, sondern auch den Ärzten in der Vorausplanung.»

Neue Kooperation in Bern: Pallifon erreicht nun zwei Millionen Personen

Der Verein palliative bern ist neuer Partner des «Pallifon» für den Kanton Bern. Damit steht das Notfalltelefon für Palliativpatienten erstmals über zwei Millionen Schweizerinnen und Schweizern zur Verfügung und erreicht so einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum erklärten Ziel einer nationalen Abdeckung.

Die Zusammenarbeit mit Bern zeigt aber auch, wie flexibel das Konzept des «Pallifon» anwendbar ist und wie spezifisch die Dienstleistung den regionalen und kantonalen Bedürfnissen angepasst werden kann: So hat der Verein palliative bern mit der Notrufzentrale «medphone» den eigenen, langjährigen Partner eingebracht, der die Aufgabe der Notfallberatung ausführt. Das Pallifon hingegen bringt seinen Namen sowie die Telefonnummer in die Partnerschaft ein; zusätzlich übernimmt es die Qualitätssicherung und schult die medizinischen Fachpersonen, welche den Telefondienst ausführen, in Fragen der Palliativmedizin.

Kathrin Sommer, Geschäftsführerin palliative bern sagt: «Die vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Pallifon ist für uns ideal. So können Anrufe an das Pallifon im Kanton Bern über die bestehende und bereits bekannte Nummer 0844 148 148 des Pallifon erfolgen. Die Triage der Anrufe aus dem Kanton Bern übernimmt die medizinische Notrufzentrale „medphone“.»

Gespräche mit palliative.ch

Um das «Pallifon» schweizweit anzubieten und es in die Hände einer spezialisierten Fachorganisation zu geben, finden seit einiger Zeit Gespräche mit der Schweizerischen Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung «palliative.ch» statt. Zur Klärung der Grundsätze des Betriebs eines speziellen, nationalen Notfalltelefons für Palliativ-Patienten wird derzeit eine Studie im Auftrag von «palliative.ch» erarbeitet. Deren Resultate bilden die Basis für eine gemeinsame Lösung im Frühling 2018.

Das Pallifon ist eine kostenlose Notrufnummer für Palliativpatienten, ihre Angehörigen und Betreuungspersonen. Ein speziell geschultes Fachteam steht kompetent, rund um die Uhr zur Verfügung. Das Pilotprojekt der Foundation Zürich Park Side startete in den Mitgliederregionen der Stiftung (Zimmerberg, Knonauer-Amt, Höfe, March, Rigi-Mythen und Einsiedeln) und wird dank dem erfreulichen Zuspruch und verschiedener Anfragen nun schrittweise auf weitere Regionen ausgedehnt. Es ist dem Pallifon auch ein wichtiges Anliegen, behandelnde Ärzte, Spitäler und Pflegeorganisationen auf die Dienstleistung hinzuweisen und die Patienteninformation zu verbessern.

Die Foundation Zürich Park Side ist eine gemeinnützige Stiftung der beteiligten Regionen. www.zurichparkside.org